
Lautschrift und architektonische Form vermitteln einen Eindruck von Klang, Reimen und Rhythmen des Vaterunsers in Jesu Muttersprache. Dadurch gewinnt der Leser eine Vorstellung davon, was die ersten Hörer dieses Gebets empfunden haben.

Das biblische Vaterunser geht auf griechische Übersetzungen aus dem vierten Jahrhundert zurück. Es ist im Laufe der Überlieferung mehrfach verändert worden:

Bibelübersetzung Original

Vater unser im Himmel, Abba!!
geheiligt werde dein Name, Lass sich als heilig erweisen deine Gegenwart!
dein Reich komme, Lass sich ausbreiten deine Herrschaft!
dein Wille geschehe, Lass sich erfüllen deinen Willen!
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Lass uns geben unsere Nahrung!
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Lass uns vergeben unsere Sünden!
Und führe uns nicht in Versuchung, Lass uns retten aus unserer Versuchung!
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Ebenso wie mit dem Wortlaut des Vaterunsers wurde mit der gesamten Lehre Jesu umgegangen – zu einer Zeit, als die neutestamentlichen Texte noch nicht als heilig galten. Die Vorlagen wurden an vielen Stellen falsch übersetzt, es wurde willkürlich weggelassen und bedenkenlos hinzugefügt. So entstanden die christliche Drohbotschaft mit ewiger Verdammnis, Hölle, Zölibat etc. sowie ein Vielzahl leidvoller Ge- und Verbote – **alles geeignet, um Menschen Angst zu machen und in der Folge Macht über sie auszuüben**. Die ursprüngliche Lehre Jesu wurde dabei immer mehr verschüttet und entstellt.

Doch sie konnte ausgegraben und wiederhergestellt werden. Wissenschaftliche Grundlage dafür waren die bisher kaum berücksichtigte Muttersprache Jesu und seine *wiederentdeckte* Poesie. Diese findet sich nicht nur im Vaterunser, sondern *ausnahmslos* in allen seinen Worten, Lehrgedichten und Gleichnissen (eine ähnliche Poesie ist auch von den alttestamentlichen Propheten lange bekannt).

In Hunderten poetisch-rhythmischer Kunstwerke hat Jesus eine wirkliche Frohbotschaft verkündigt, die über christliche Lehre und Weltbild weit hinausgeht.

Das Vaterunser in Jesu Muttersprache

Das Vaterunser ist das wichtigste Gebet des Christentums – *der* religiösen Überzeugung, die Kultur, Geschichte und Politik des Abendlandes entscheidend geprägt hat. – In Jesu aramäischer Muttersprache ist das Vaterunser ein poetisches Meisterwerk! Auf den beiden folgenden Seiten ist es grafisch dargestellt.

**Das Vaterunser
in Jesu Muttersprache**

(Leserichtung: rechts → links)
und in Lautschrift
(Leserichtung: links → rechts)



Abba

**Das Vaterunser
in Jesu Muttersprache**

in deutscher Übertragung

